



Protokoll der Generalversammlung 2022 des WVR-FVR

Datum 13. Juni 2022 um 13H45
Ort Siders / HES-SO

Co-Präsidium Marianne Mathier und Christian Bonvin
Teilnehmer 43 Delelegierte

Entschuldigt Mathias Reynard, Conseiller d'Etat, Juliane Bérard, Thomas Burgener, Aloïs Jenelten, Bernard Monnet, Jean-Pierre Salamin, membres d'honneur, Blaise Carron (UNIA), Carole Furrer SCIV, Jacqueline Gammaldi (AERVr), Jean-Pierre Gétaz (AREGIO), Guy Jambers (GRABRA), Anne-Marie Massard (AVIVO), Mado Salamin (AVIVO Saxon), Rosemarie Zurwerra, Franz Weissen, membres individuels.

Zu Beginn begrüsst Marianne Mathier, Co-Präsidentin, die Teilnehmer und insbesondere Frau Géraldine Arlettaz-Monnet, Präsidentin des Grossen Rates, Herrn Eddy Beney, Gemeinderat von Siders und Frau Delphine Maret-Brülhart, kantonale Koordinatorin Generationen 60+.

Christian Bonvin, Co-Präsident, begrüsst Frau Géraldine Arlettaz-Monnet und dankt ihr, dass sie unserer Einladung gefolgt ist und erteilt ihr das Wort.

Botschaft von Frau Géraldine Arlettaz-Monnet, Präsidentin des Grossen Rates

Frau Arlettaz-Monnet freut sich, uns zu treffen, dankt uns und beglückwünscht uns zu unserem Engagement für den Walliser Rentnerverband. "Ihre 1991 gegründete Vereinigung organisierte wichtige Ereignisse, über die Ihre Zeitung Binde-Glied berichtete, darunter 7 Altersparlamente von 1994 bis 2015 und die Landsgemeinde von 2003 in Savièse und 2007 in Martigny. Ich stellte die bewundernswerte Arbeit Ihrer Vorgänger fest und Ihre aktuelle Aktivität versucht, in wesentlichen und wertvollen Schritten den Wünschen der Senioren gerecht zu werden und die Qualität der Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern. Ab September 2021 wurde die Kantonale Koordination 60+ für eine Politik zugunsten eines zufriedenstellenden Lebens für ältere Menschen eingesetzt. Sie repräsentieren ¼ der Walliser Bevölkerung, der Staat braucht Ihren Beitrag."

Herr Eddy Beney, Stadtrat, überbringt die Grüsse und Willkommenswünsche der Stadt Siders Frau Géraldine Arlettaz-Monnet, dem Komitee und allen Delegierten des WVR. "Wir alle im Ruhestand profitieren von der Zeit, daher schlage ich Ihnen die Lektüre eines Textes von Valérie Perrin vor, Changer l'eau des fleurs (Das Blumenwasser wechseln). Herr seiner Zeit zu sein ist der grösste Luxus, den sich der Mensch leisten kann."

Christian Bonvin erinnert an die Arbeit der Kantonalen Konsultativkommission für eine fortschrittliche Alterspolitik, die Veröffentlichung von fünf Berichten und den Schlussbericht, der dem Staatsrat im Juni 2020 vorgelegt wurde. Auf der Grundlage dieser Elemente müssen wir diese Arbeit fortsetzen und uns an der Einrichtung der kantonalen Koordination 60+ beteiligen. Er stellt Frau Delphine Maret-Brülhardt vor und übergibt ihr das Wort.

Präsentation von Frau Delphine Maret-Brülhart, kantonale Koordinatorin

Nach einer Tätigkeit bei "Gesundheitsförderung Wallis", die sich auf die Senioren konzentrierte, freut sich Frau Delphine Maret-Brülhart, an der Entwicklung dieser Politik zugunsten der Generationen 60+ mitzuwirken und uns zum ersten Mal zu treffen. Sie entschuldigt Frau Annette Weidmann, die weiterhin für eine Präsentation auf Deutsch zur Verfügung steht.

Kantonale Koordination zugunsten der Generationen 60+

Seit September 2021 gibt es die "Kantonale Koordination zugunsten der Generationen 60+", für die zwei Mitarbeiterinnen (120%) angestellt wurden, die der Dienststelle für Sozialwesen angegliedert sind. Jede Sprachregion verfügt über eine Koordinatorin.

Wir haben kein Seniorengesetz, unsere Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die soziale Integration. Gemäss einem Bericht der Kantonalen Konsultativkommission für eine fortschrittliche Alterspolitik hat die kantonale Koordination ihre Arbeit aufgenommen. 23 Personen mit unterschiedlichem Hintergrund bilden die kantonale Konsultativkommission zugunsten der Generationen 60+; drei Mitglieder des Vorstands des WVR-FVR arbeiten in der Kommission mit. Eine Verbindung zum Verfassungsrat wird durch Herrn Jean-François Copt, dem Präsidenten der besagten Kommission, sichergestellt.

Wir versuchen, in dieser Politik einen stärkeren sozialen Schwerpunkt zu setzen, indem wir beispielsweise die Stärkung von Gesundheit und Autonomie oder die Entwicklung günstiger Umgebungen und Rahmenbedingungen einbeziehen.

Die Generationen 60+ sind grösseren Risiken ausgesetzt, insbesondere in Bezug auf Langzeitarbeitslosigkeit, Armut oder auch Gesundheitsproblemen. Sie bedürfen daher besonderer Aufmerksamkeit.

Wir koordinieren die Leistungen für die Generationen 60+ und die Zusammenarbeit mit den Partnern, informieren über diese Leistungen, unterstützen die Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Lokalpolitik, erarbeiten oder passen Massnahmen und Leistungen an und evaluieren Projekte für und von den Generationen 60+.

Bis heute machen die "Generationen 60+" mehr als ein Viertel der Walliser Bevölkerung aus und dürften bis 2025 auf mehr als 30 % der Einwohner unseres Kantons ansteigen. Diese Bevölkerungsgruppe ist sehr heterogen, insbesondere in Bezug auf das Alter der Betroffenen.

Im Wallis gibt es zahlreiche Akteure, die sich für Menschen ab 60 Jahren einsetzen. Ob es sich um Animation, administrative Unterstützung, soziale Unterstützung oder Hilfe und Pflege zu Hause handelt, das zur Verfügung stehende Angebot ist breit und vielfältig.

Das Engagement der Generationen 60+ für unsere Gesellschaft ist wertvoll und wichtig. Insgesamt erbringt mehr als die Hälfte der Generationen 60+ freiwillige Leistungen für die Gemeinschaft (Vereinsarbeit, Essenslieferungen, Betreuung von Enkelkindern usw.). Darüber hinaus sind 20 % von ihnen mindestens einmal pro Woche als pflegende Angehörige tätig.

Ziele der kantonalen Politik

Diese kantonale Politik zugunsten der Generationen 60+ beruht auf drei Säulen:

- - Zufriedenstellende Lebensqualität in allen Lebensphasen
- - Geförderte Autonomie, insbesondere in Bezug auf den Verbleib zu Hause
- - Günstiges Umfeld für die Entwicklung und Nutzung persönlicher Ressourcen

Am Anfang wurden fünf strategische Ziele festgelegt:

1. Förderung der Entwicklung günstiger Umgebungen und Rahmenbedingungen
2. Festigen der Gesundheit und der Autonomie
3. Sicherstellen der Zugänglichkeit und Qualität von bedürfnisgerechten Leistungen und Diensten
4. Unterstützen der Generation 60+ bei Lebensübergängen
5. Begünstigen und Aufwerten der Teilhabe

Erste Massnahmen und geplante Projekte

Zwischen 2022 und 2023 werden die ersten konkreten Massnahmen realisiert. Dazu gehören die Walliser Tage der Generationen 60+, die Schaffung einer Internetplattform, einer Toolbox für die Gemeinden oder ein Partnerforum, um das Netzwerk zu stärken.

Ab 2024 werden sich die Projekte u. a. mit Fragen der Wohnungsanpassung, Studien zu den Bedürfnissen und Ressourcen der Generationen 60+, Unterstützungsmassnahmen für Gemeinden oder der Einrichtung von Regionalbüros befassen.

Diskussion

- Herr Kurt Regotz informiert, dass unsere Vorschläge von den gewählten Vertretern des Verfassungsrats berücksichtigt wurden.
- Herr Gilbert Chanton erwähnt die Notwendigkeit, unsere zu gross gewordenen Wohnungen anzupassen.
- Herr Bernard Schütz lenkt die Debatte auf die Mobilität, die kostenlosen öffentlichen Verkehrsmittel, die Schwierigkeiten bei der Anpassung an die Digitalisierung beim Kauf von Fahrkarten, bei Zahlungen und anderen Verwaltungsaufgaben. Welche Lösungen haben wir, um die Menschen zu begleiten?
- Seit der Pandemie bietet Rose-May Clivaz-Hagen ehrenamtliche Hilfe bei der Abwicklung von Zahlungen an. Einige Postämter haben geschlossen, aber Lebensmittelgeschäfte verkaufen Briefmarken und nehmen Zahlungen an.
- Herr Willy Crettaz weist auf die Übernahme der Defizite des öffentlichen Verkehrs hin. Nach dem Beispiel der Stadt Martigny sollten die Gemeinden den Senioren kostenlose öffentliche Verkehrsmittel anbieten.
- Das BRIC in Monthey empfing 400 bis 500 Personen bei zwei Empfangs- und Informationsveranstaltungen für neue Rentner in Monthey und Troistorrents.

Frau Delphine Maret-Brühlhart erhält Applaus für ihre interessante Präsentation. Ein Dokument wird allen Delegierten und den Präsidenten/innen der Mitgliedsverbände der FVR-WVR per E-Mail zugestellt.

Generalversammlung des WVR-FVR

1. Empfang und Begrüssung, Präsenzkontrolle

Nach der Präsenzkontrolle begrüsst Marianne Mathier, Co-Präsidentin, herzlich alle Delegierten und eröffnet die Generalversammlung.

2. Protokoll der virtuellen Generalversammlung vom 19. Mai bis 30. Juni 2021

Die Generalversammlung 2021 wurde aufgrund der Gesundheitssituation auf dem Korrespondenzweg abgehalten.

Das Protokoll wurde per E-Mail allen Mitgliedern des Komitees zugesandt.

3. Bericht 2021 der Co-Präsidenten des WVR-FVR

Der WVR zählt 6811 Mitglieder, aufgeteilt auf 25 Vereine und 244 Einzelmitglieder.

Seit der letzten GV, die nur schriftlich vom 19. Mai – 30. Juni 2021 stattfand, trafen sich das Büro und das kantonale Komitee mehrmals:

- 17.06.2021 > Büro in Notre Dame du Silence in Sitten
- 09.09.2021 > Büro in Notre Dame du Silence in Sitten
- 07.10.2021 > Büro und Komitee im Foyer St. Justin in Sitten
- 09.12.2021 > Büro im Foyer St. Justin in Sitten
- 27.01.2022 > Büro im Foyer St. Justin in Sitten
- 09.03.2022 > Büro im Foyer St. Justin in Sitten
- 13.04.2022 > Büro und Komitee im Foyer St. Justin in Sitten
- 05.05.2022 > Büro im Foyer St. Justin in Sitten

3.1 Die wichtigsten Aktivitäten seit der letzten GV

Kampagne für Einzelmitglieder

Die Zusammenarbeit mit den AHV-Zweigstellenleitern des ganzen Kantons wurde fortgesetzt. Über diese Stelle wird unser Präsentationsflyer verteilt. Die Aktion bescherte uns einige Dutzend Neumitglieder, die auf heterogene Weise aus einigen identifizierten Gemeinden kamen; es erschien uns wichtig, diesen Ansatz, der die neuen kommunalen Seniorensitzungen ergänzt, hartnäckig weiter zu verfolgen.

30-Jahr-Jubiläum

Wichtige Verwirklichungen der letzten 30 Jahre wurden in der Dezembernummer 2021 des BG veröffentlicht, zusammen mit einem Foto des bisherigen und der jetzigen Präsidenten. Auch realisierten

wir eine Kampagne zur Rekrutierung von Neu-Mitgliedern im WB und im NF im November und Ende Dezember 2021. Das sehr schwache Ergebnis kann auch mit verbesserungsfähigem Support in Verbindung gebracht werden.

Kantonale Vernehmlassungen

Der WVR hat auf alle ihm unterbreiteten Vernehmlassungen geantwortet:

- Gesetz über öffentlichen Verkehr (GöV): gutgeheissen mit Anträgen
- Entwurf zum neuen Energiegesetz (kEng): gutgeheissen
- Vorentwurf für die Teilrevision des Strassengesetzes (StrG): gutgeheissen
- Vorentwurf des Gesetzes über die Mediation in Verwaltungsangelegenheiten (MedG): gutgeheissen
- Gesetzesentwurf zur Änderung über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA): gutgeheissen

Kommunikation und Medien

FORME - Kommunikationsagentur

Nach unserem Treffen mit der Agentur FORME (Rapport einsehbar) hielten wir ein paar Ansätze fest, um gewisse Ziele zu erreichen; die Mitglieder vereinen, eine Vision haben oder die Bevölkerung durch unsere Beziehungen zu den Medien sensibilisieren:

- Zu entwickelnde Themen definieren, sie den Medien vorschlagen, pro-aktiv und glaubwürdiger sein,
- Jeden Monat zur Redaktion einer Seniorensseite beitragen.

Die Seniorensseite wird konkret

Der Hinweis, das Projekt einer zweisprachigen Seniorensseite in den beiden wichtigsten Printmedien zu starten, ist zwei Jahre alt. Die Analyse der Kommunikationsagentur bestätigte die Bedeutung des Vorhabens, vor allem angesichts der Schwierigkeit, ein neues Altersparlament aufzugleisen.

Die Schritte zu Partnern, zu potenziellen "Redaktoren" und zur heiklen Frage der Finanzierung sind im Gange und wecken berechtigte und echte Hoffnungen ... weiterverfolgen und Prioritäten setzen!

Altersparlament

Unsere Suche nach einem Präsidenten für das Altersparlament wurde nur mit höflichen Absagen beantwortet.

Es ist schwierig, klare und eindeutige Themen zu formulieren. Auf kantonaler und kommunaler Ebene sind viele Projekte im Gange, die kantonale Koordination etabliert sich und Realisierungen und Konkretisierungen werden nächstens formuliert.

Müssen wir die Agenda in Frage stellen? die Inhalte? die Form und die Partner? viele offene Fragen für eine Veranstaltung, die bis jetzt das Zugpferd des WVR-FVR war.

3.2 Kontakt mit Partnern

Aktivität des SRV/FSR

Die Schweizerische Rentnervereinigung koordiniert die Aktivitäten ihrer Mitglieder und verfolgt insbesondere die folgenden Ziele:

- ist Sprecher der Rentnerinnen und Rentner gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden
- vertritt die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder
- definiert und fördert eine für ältere Menschen günstige Sozialpolitik
- kämpft für eine bessere Eingliederung der Rentner in das politische, kulturelle und soziale Leben

An den Delegiertenversammlungen in Bern, an denen wir teilnahmen, behandelte der SRV folgende Themen:

- Verbesserung der Attraktivität des SVR für junge Rentnerinnen und Rentner
- Kommunikation intern des SRV - zwischen den Mitgliedsverbänden/-vereinen
- Einführung in das kritische Denken > auch innerhalb der Weiterbildung.

Aktivität der VASOS/FARES

Die VASOS vertrat die Interessen und Anliegen der Älteren zu Themen wie Generationensolidarität, Altersfreundlichkeit der Gemeinden oder des öffentlichen Verkehrs, zu Gewalt gegenüber älteren Menschen, zum Personalmangel in der Pflege und zu entsprechenden Abstimmungsvorlagen. Sie

unterstützte die Annahme der Pflegeinitiative und gedenkt dasselbe bei der Initiative „SNB-Gewinne zur Stärkung der AHV“ zu tun.

Aktivität des SSR/CSA (Schweizerischer Seniorenrat)

Rückblick auf den Jubiläumskongress 20 Jahre SSR am 24.09.2021 in Bern:

Dieser Kongress bot ein interessantes Programm mit aktuellen Themen wie der Verbleib der Senioren im sozialen Gefüge, die Zukunft der Gesundheit der Senioren, das Altern von morgen und die künstliche Intelligenz, Altersdiskriminierung.

Im Laufe des Tages kamen hochkarätige Redner zum Wort. Erwähnt seien nur zwei Schwerpunkte:

- die historische Rede von Frau Ruth Dreifuss, die den Impuls für die Gründung des SSR gab und die beiden Dachverbände, die ASA (Association Suisse des Aînés) und die VASOS, in der der SRV vertreten ist, zusammenbrachte,
- die ausgezeichnete Rede von Frau Evelyne Widmer-Schlumpf, die sich mit dem Wirken der Senioren auf nationaler Ebene befasste.

Pro Senectute

Die Kontakte mit Pro Senectute sind konstant und eng; durch die Einrichtung der kantonalen Koordination werden sie noch verstärkt; die drei Partner werden als die wichtigsten zentralen Säulen identifiziert und sie stimmen sich bei allen gemeinsamen Dossiers ab.

Der WVR-FVR wurde durch sein Präsidium in die Arbeiten zur Einführung der kommunalen Sitzungen für Neurentner durch das BRIC (Bureau Régional d'Informations et de Coordination) von Monthey einbezogen; die Vorbereitung der Sitzungen in Monthey und Martigny ist im Gange, diese sind für das Ende des ersten Halbjahres 2022 vorgesehen.

Diese neue Dienstleistung ist grundlegend im Hinblick auf einen direkteren Kontakt mit den Rentnern, der den Informationsfluss und eine verbesserte Nähe ermöglicht, sie steht auch im Zusammenhang mit der oben erwähnten zweiten Praxis des Versands von Flyern an die AHV-Zweigstellenleiter.

CoReSold Sierre (Commission Régionale des Soins de Longue Durée)

Evelyne Gard vertrat den WVR in der Regionalkommission für Langzeitpflege der Region Siders und hatte einen Blick auf die Pflegeheime und die Pflege von Senioren, die einen langen Spitalaufenthalt hinter sich haben. Nach ihrem Rücktritt wird sie durch Ursula Imhof ersetzt.

Die Mitglieder unserer Vereine äusserten ein Anliegen, das auch Frau Evelyne Gard direkt hervorhob, nämlich die Notwendigkeit, gemeinsam besser zu verstehen und zu analysieren, was die älteren Menschen in den Pflegeheimen während der schwierigen Zeit von Covid (die noch andauert...) erlebten.

Wir baten daher Herrn Staatsrat Reynard, einen Austausch- und Analyseprozess umzusetzen, der sowohl die beobachteten guten Praktiken als auch denkbare Verbesserungsmassnahmen und mögliche Initiativen formulieren kann.

3. Kantonale Koordination

Der WVR-FVR hat sich in dieser Phase der Implementierung der kantonalen Koordination sehr präsent gezeigt; er hat sich rasch mit den Verantwortlichen der Dienststelle für Sozialwesen getroffen, um die Erwartungen und Modalitäten der Zusammenarbeit zu klären; er hat sich auch mit den Koordinatorinnen nach ihrer Ernennung und ihrem Dienstantritt im September 2021 getroffen und dann regelmässig die Diskussionen und Absprachen fortgesetzt; diese Treffen fanden fast alle zwischen den drei Hauptpartnern Kanton, Pro Senectute und dem WVR statt.

Der WVR ist derzeit in den folgenden drei Gruppen oder Projekten aktiv:

- Konsultativkommission für die Entwicklung der kantonalen Politik zugunsten der Generationen 60+; Marianne Mathier, Ida Haefliger und Christian Bonvin vertreten den WVR.
- Walliser Tag 60+: Die erste Ausgabe ist für Anfang Oktober im Rahmen der Foire du Valais in Martigny geplant; sie wird vom Kanton lanciert.
- Der WVR ist auch in der "Ressourcenfeldgruppe Senioren" vertreten, die aus dem kantonalen Aktionsprogramm (KAP) zur Gesundheitsförderung von Senioren hervorgegangen ist und eine Fortsetzung der von 2017 bis 2020 eingerichteten Gruppen darstellt.

In Ergänzung zu diesem Bericht informiert Christian Bonvin die Versammlung über die Finanzierung der Seniorensseite in Höhe von CHF 90'000 durch den Staat Wallis und die Umsetzung dieses Projekts für den Herbst 2022.

Er bedankt sich bei Herrn Yann Tornare für die sehr gute Zusammenarbeit.

Herr Tornare freut sich über die Aufwertung, die der älteren Bevölkerung zuteil wird. Es ist ein kollektiver Erfolg, das Ergebnis der Arbeit der Co-Präsidentinnen und -Präsidenten und einer guten Zusammenarbeit. Ein günstiges politisches Umfeld und die Einrichtung der kantonalen Koordination für Senioren haben die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht.

4. Jahresrechnung 2021 des WVR-FVR

Jean Coquoz stellt die Jahresrechnung 2021 vor:

Der Gesamtertrag beläuft sich auf CHF 43'089.80 und der Gesamtaufwand auf CHF 50'054.22.

Das Geschäftsjahr 2021 weist ein Defizit von CHF 6'964.42 auf, was auf zusätzliche Kosten für die Medienstrategie, Logistik und die Suche nach neuen Mitgliedern zurückzuführen ist.

Das Kapital des Verbandes beläuft sich nach Abzug des Verlustes auf 51'783.24.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Revisorin Rose-May Clivaz und der Revisor Pierre Caloz haben die Jahresrechnung 2021 geprüft.

Sie stellten fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, dass diese genau geführt wird, die Buchungsbelege wurden ihnen zur Verfügung gestellt.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 weist ein Defizit von CHF 6'964.42 auf und das Kapital des Verbands betrug vor dem Vortrag des Defizits CHF 58'747.66.

Die Revisoren loben den Kassier Jean Coquoz für die Buchführung und schlagen vor, die Rechnung in der vorgelegten Form anzunehmen und dem Kassier, dem Vorstand und sich selbst Entlastung zu erteilen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung wird genehmigt und den verantwortlichen Organen per Akklamation Entlastung erteilt, mit Dank an Jean Coquoz, Schatzmeister.

5. Jahresbeiträge der Kollektiv- und Einzelmitglieder

Der Jahresbeitrag für Kollektiv- und Einzelmitglieder bleibt unverändert.

Der Kollektivbeitrag beträgt 1.25 pro Kollektivmitglied, wovon 0.70 zugunsten des SVR gehen.

6. Budget 2022 des WVR-FVR

Jean Coquoz stellt das Budget 2021 vor:

Dieses weist Erträge von CHF 46'910 und Aufwendungen von CHF 50'041 aus.

Das Budget 2022 sieht ein Defizit von CHF 3'131 vor. Die Verwendung einer Rückstellung für besondere Aktivitäten in Höhe von CHF 6'000.- wird die geplanten Kosten für IT und Medienstrategie teilweise decken.

Das Budget wird genehmigt.

7. Statutarische Wahlen: Büro und Präsidentschaft, Rechnungsrevisoren

Demissionen aus dem Büro:

Wie in der letzten Komitee-Sitzung angekündigt, treten zwei Vorstandsmitglieder zurück: Hermann Fux, Präsident des Seniorenparlaments, und Jean Coquoz, Kassierer.

Neue Mitglieder des Büros:

Im Jahr 2021 begrüßte das Büro zwei neue Mitglieder, vom Komitee am 13. April 2022 zugelassen:

Ida Häfliger, Mitglied der kantonalen Konsultativkommission für die Generationen 60+.

Marco Spinelli, Kassier des SRV und der VASOS.

Charles-Albert Claivaz, Finanzberater, tritt heute dem Büro bei.

Die anderen Mitglieder des Büros setzen ihre Amtszeit fort und werden in ihren jeweiligen Funktionen bestätigt. Die Wahl der Mitglieder des Büros wird der Versammlung vorgeschlagen.

Das neue Büro wird per Akklamation bestätigt, folgende Mitglieder werden gewählt:

- - **Christian Bonvin**, Co-Präsident
- - **Marianne Mathier**, Co-Präsidentin
- - **Béatrice Albasini**, Sekretärin
- - **Charles-Albert Claivaz**, Kassier
- - **Monique Goelz**, Verantwortliche für BG-Abonnenten
- - **Ruth Buttet**, Koordinationsverantwortliche für die Website
- - **Jean-Maurice Fournier**, Verbindung zu den Schweizer Instanzen SRV und VASOS, SSR-Delegierter.
- - **Ida Häfliger**, Mitglied der kantonalen Konsultativkommission für die Generationen 60+.
- - **Marco Spinelli**, Kassier des SRV und der VASOS

Pierre Caloz, Rechnungsrevisor, tritt nach zweijähriger Tätigkeit zurück und wird herzlich verdankt. **Marcel Andenmatten** wird per Akklamation **zum Rechnungsrevisor** gewählt.

Nomination der Ehrenmitglieder:

Christian Bonvin dankt Hermann Fux für seine Tätigkeit für den WVR-FVR von 2010 bis 2022. Hermann hat seine Karriere als Lehrer und Politiker bis zum Präsidium des Grossen Rates gleichzeitig verfolgt. Er präsierte 2010 und 2015 das Altersparlament und stellte seine Erfahrung und seine reichen menschlichen Qualitäten durch sein Engagement im Büro des WVR-FVR und im Zentralkomitee des SRV in den Dienst der Senioren. **In Anerkennung seines Engagements wird Hermann Fux auf Vorschlag des Präsidiums zum Ehrenmitglied des Verbands ernannt.**

Christian Bonvin dankt Jean Coquoz für sein Engagement für den WVR-FVR. Von 2017 bis 2022 hat Jean als Schatzmeister seine Fähigkeiten, sein Wissen, seine Erfahrung und seine menschlichen Qualitäten in den Dienst der Senioren und des WVR gestellt. **In Anerkennung seines Engagements wird Jean Coquoz als Ehrenmitglied der Föderation vorgeschlagen und von der Versammlung ernannt.**

8. Aufnahme

Herr Jean Coquoz schlägt die Kandidatur des **Club des Aînés de Salvan** vor, vertreten durch seinen Präsidenten und zwei Delegierte. Dieses Neu-Kollektivmitglied erfreut die Versammlung, die es per Akklamation aufnimmt.

Der Präsident, Herr Roland Voeffray, dankt der Versammlung für die Aufnahme. Der 1973 gegründete Verein zählt mehr als 200 Mitglieder. Jeden Mittwoch werden verschiedene Aktivitäten organisiert, an denen regelmässig zwischen 40 und 60 Senioren teilnehmen.

9. Individuelle Vorschläge

Innerhalb der gesetzten Frist ging bei den Co-Präsidenten kein Antrag ein.

10. Verschiedenes

- M. Louis Moix, Präsident des Seniorenclubs von St-Martin, kündigt die Gründung eines Clubs in Evolène an. Herr Christian Bonvin, Co-Präsident, wird ihn bei einem bevorstehenden Treffen mit Frau Alette Beytrison, Präfektin und Präsidentin dieses neuen Vereins, begleiten.
- Der Co-Präsident dankt Herrn Yann Tornare für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht ihm in seiner neuen Funktion als Direktor des Home Les Tilleuls in Monthey alles Gute im Namen des Komitees.

Die Sitzung schliesst um 16.20 Uhr. Die Teilnehmer sind eingeladen, diese mit einem geselligen Aperitif zu verlängern, der von der Stadt Siders und dem Verband offeriert wird.

Fully, 25. Juni 2022

WALLISER VERBAND DER RENTNER

Marianne Mathier



Co-Präsidentin

Christian Bonvin



Co-Präsident

Béatrice Albasini



Sekretärin